

Das kleine Erlebnis der Woche

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **80 (1954)**

Heft 44

PDF erstellt am: **09.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Das kleine Erlebnis der Woche



Lieber Nebelspalter!

Schade, daß ich es verpaßt habe, Dir folgendes eben erlebtes Reiseschwänklein auf Dein Jahrringjubiläum hin mitzuteilen! Nimm es als Nachtisch!

Ich bin katholischer Pfarrer, mit hochgeschlossenem Kragen also. So fuhr ich jüngst mit der SBB in die nächste Stadt und las Dich, den «Nebelspalter». Mir gegenüber saß – es war sonst wirklich jeder Platz besetzt – ein etwas unnahbarer junger Mann, langweilig, arbeitslos und ohne jedes Interesse für die schöne Landschaft. Da ich Dich, d. h. Dein Spalterheft, erschöpft hatte, gedachte ich mit Dir ein gutes Werk zu tun und bot Dich, das Titelblatt noch über die letzte

Seite umgeschlagen, meinem Nachbarn an. Der tat einen verächtlichen Blick auf Dich, einen naserümpfenden auf mich und sagte: «Nein, danke, ich lese prinzipiell keine religiösen Traktätlein!»

Du siehst, lieber Spalter, irgendwo in einem nebligen Hirn gibt's immer wieder Werktagsarbeit für Dich! Mit Gruß und Gratulation
Dein «Reisender»

★

Auf der Terrasse des Kurhauses Melchsee-Fruut an einem schönen Herbstnachmittag erlauscht:

Sie zu ihm: «Schau doch, wie die Berge gut in diese Gegend hinein passen!» EW

★

Lieber Nebi! Noch kurz vor der Matur warf uns der Deutschlehrer Mangel an Bildung vor. Interessieren wird Dich, daß er begründend hinzufügte: «Sie lesen eben den Nebelspalter nicht!» CD

★

An der Buure-Landi in Luzern hat sich folgendes zugetragen. Ein Lehrer besucht mit seinen Schülern die Ausstellung. Es geht ihm zu wenig rasch. Als seine Schüler wieder in einer Halle etwas länger verweilen wollen, ruft er: «So – nid luege – laufe!» WR

Ich stieg in Zürich in einen Abendzug, in dem auch einige Männer vom Land Platz genommen hatten. Ihre Stimmung war fröhlich bis ausgelassen, sie hatten die Buurelandi in Luzern besucht. Einer kommentierte: «Jetzt häts doch eso vill Sache gha, aber en flüügende Täller hämmer doch niene gsee.» Worauf sein Freund antwortete: «Rüef nu nüd z luut, vilicht gseesch dänn no eine wänt hei chunsch!»

Jürg

★

Im Militärdienst sollte man für einen wohlthätigen Zweck Geld haben. Man beschließt, durch Versteigerung eines unnützen Gegenstandes die Mittel aufzubringen. Was könnte in Frage kommen? Lachend wird der Vorschlag gutgeheißen: «Mir verschteigered dem Herr Major sin Wecker! Dä nützt nüt. Dä raßlet doch abe, bivor dä Major im Bett liit!»

p. b.

★

Der kleine George, rundlich und untersetzt, sieht neiderfüllt zu, wie ein gelenkigerer Freund im Park auf einem Baum herumturnt. «Chumm abe, Säuchaib, verdammte!» ruft er hinauf. In diesem Augenblick kommt der Pfarrer vorbei. Geistesgegenwärtig fügt Georgeli hinzu: «... wenn du wotscht so guet sy!» TR

E3 Stumpfen

rauche ich mit Vorliebe

Den ovalen E3 Stumpfen schätze ich besonders, denn seine Form ist so bequem und angenehm. In vollen Zügen genieße ich sein würziges Aroma und den milden Geschmack. Der schöne Brand, die weiße Asche beweisen die Qualität. Habana E3 oval oder rund, 2 x 5 Stück Fr. 1.60

Hersteller: Eichenberger & Erlmann, Cigarren- und Tabakfabriken, Beilwil am See

12

Sparsamkeit - die Schweizertugend

zeigt sich in Einzelheiten. Ärgerlich schneidet man angerissenes Packpapier zurecht, freut sich aber sehr über vollständige Bogen und Schnüre. Diesen Vorteil gewährt

Schaffhauser Schnur

durch Wiederverkäufer
Schweiz. Bindfadenfabrik Schaffhausen
Verlangen Sie beim Detaillisten den
Prospekt „Die 8 wichtigsten Knoten“